

i 1 Aufgabe des Exordiums / Proömiums

Es gibt keinen anderen Grund für eine Einleitung als den, den Zuhörer vorzubereiten, damit er umso mehr auf uns (Vortragende) eingestimmt ist. Bekanntlich geschieht dies bei den meisten Verfassern vor allem durch drei Mittel, nämlich wenn wir seine Anteilnahme, seine Aufmerksamkeit und seine Einsicht erreicht haben; nicht als ob er dies

nicht während der ganzen Rede beachten müsste, sondern weil für den Beginn besonders das erforderlich ist, durch das wir in das Herz des Richters zugelassen werden, damit wir Fortschritte erzielen können.

(Quintilian, *Inst.* 4,1,5; Übersetzung: E. Werrler)